

Aus- und Weiterbildung als Erfolgsfaktoren im Zu- und Nebenerwerb

S. Walder¹

Abstract – Der Zu- und Nebenerwerb nimmt heute mehr denn je einen wichtigen Stellenwert in der Landwirtschaft und im gesamten wirtschaftlichen und sozialen Gefüge unseres Landes ein. Aus der Notwendigkeit das Überleben der klein strukturierten landwirtschaftlichen Betriebe zu sichern, hat sich ein innovativer und in ständigem Wandel befindlicher Bereich entwickelt, dessen Leistungen aus unserer Gesellschaft kaum mehr wegzudenken sind. Doch langfristiger Erfolg basiert auf laufender Verbesserung und Weiterentwicklung des Angebots und auf einer gezielten Aus- und Weiterbildung. Die Abteilung für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung hat in Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Verbänden verschiedene Projekte gestartet, die den Zu- und Nebenerwerb am Hof stärken und das vorhandene Dienstleistungsangebot erweitern sollen.

EINLEITUNG

Eine im Jahr 2005 von der Abteilung für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung in Auftrag gegebene Arbeitsmarktstudie zum Berufs- und Bildungsbedarf im hauswirtschaftlichen Bereich hat u.a. ergeben, dass Bäuerinnen vielfach ausschließlich auf dem Hof tätig sind und sich somit verschiedene Arbeitsmöglichkeiten für sie ergeben. In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation wurden verschiedene Möglichkeiten entwickelt und entsprechende Aus- und Weiterbildungsangebote erarbeitet, um dieser gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen.

Dieses Short-paper gibt einen Einblick in verschiedene Aus- und Weiterbildungen, die den Zu- und Nebenerwerb am Hof stärken und das vorhandene Dienstleistungsangebot erweitern sollen.

LEHRGÄNGE FÜR BÄUERINNEN GRUNDLEHRGANG SCHULE AM BAUERNHOF

Immer weniger Kinder haben direkten Kontakt zu Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung. Ein Bauernhofbesuch bringt ihnen diese Schlüsselberei-

che näher. Im Rahmen von „Schule am Bauernhof“ verbringen Schulklassen einen Tag auf einem Lehrbauernhof. Je nach dessen Spezialisierung backen sie mit der Bäuerin oder dem Bauern Brot, ernten Kartoffeln oder stellen Joghurt her. Auf diese Weise lernen Kinder spielerisch die bäuerliche Arbeitswelt kennen, sind bei der Entstehung von Lebensmitteln hautnah dabei und lernen deren gesundheitlichen Wert kennen.

Der Lehrgang „Schule am Bauernhof“ vermittelt landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmern fachliches und methodisches Wissen, um Kindern und Jugendlichen naturnahes Lernen am Hof zu ermöglichen und stellt gleichzeitig einen interessanten Nebenerwerb für die bäuerliche Familie dar. Nach Abschluss des Lehrganges und bei Erfüllung der Anforderungen für „Schule am Bauernhof“ werden die Betriebe zertifiziert und von der Landesabteilung für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung an Schulen und Besuchergruppen weiter empfohlen und erhalten jährlich eine pädagogische Weiterbildung. Der Lehrgang umfasst 88 Weiterbildungsstunden.

BÄUERIN ALS REFERENTIN

Verborgenes Wissen um traditionelle Techniken und Fertigkeiten ist es Wert, bewahrt und weitergegeben zu werden. Im Rahmen der Ausbildung erhalten Bäuerinnen das notwendige Rüstzeug, um Wissen und Arbeitstechniken Interessierten sachkundig zu vermitteln. Sie werden dazu befähigt, als Referentinnen an den Fachschulen für Hauswirtschaft oder bei anderen Weiterbildungsinstitutionen tätig zu werden. Dadurch bietet sich auch eine interessante Möglichkeit des Zuerwerbs.

Die Ausbildung gliedert sich in 3 Teile: Grundlagen der Kommunikation, Fachliche Schwerpunkte (wahlweise zu besuchen) aus den Bereichen Küche, textiles Gestalten, Dekorationen aus Naturmaterialien und ein Praktikum. Sie umfasst je nach gewähltem fachlichen Schwerpunkt zwischen 100 und 156 Weiterbildungsstunden.

BÄUERIN ALS BOTSCHAFTERIN

Die Bäuerinnen Südtirols sind aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft gefordert, ihren Arbeitsplatz Bauernhof zu sichern und ihn der nächsten Generation als attraktiven Arbeitsplatz zu übergeben. Im landwirtschaftlichen Betrieb sind sie oft die treibende Kraft, die innovative Ideen für die Zukunft entwickelt. Die

¹ S. Walder, Abteilung 22 – Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung (land-hauswbildung@provinz.bz.it)
Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim, Frankenberg, Griesfeld, Haslach, Kortsch, Fürstenburg, Salern sowie Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg (land-hauswbildung@provinz.bz.it)
Amt für Senioren und Sozialsprengel (sozialwesen@provinz.bz.it)
Südtiroler Bäuerinnenorganisation (info@baeuerinnen.it).

Förderung der Qualitätsproduktion in den landwirtschaftlichen Betrieben schont natürliche Ressourcen und verbessert die Umweltqualität. Ein attraktiver Nebenerwerb schafft neue Arbeitsplätze und Absatzmöglichkeiten auf den Höfen.

Der Lehrgang vermittelt Fachwissen über regional angebaute Produkte, Kommunikation, Produktpräsentation und Kundengespräche. Die Bäuerinnen sollen dazu befähigt werden, als Botschafterinnen über ihre Produkte eine Brücke zum Konsumenten zu bauen. Sie sind es, die Lebensqualität durch das Netzwerk zwischen Produzenten, Umwelt und Konsumenten transparent machen und fördern. Sie lernen, durch Transparenz in der Qualitätsproduktion und persönliche Überzeugungsarbeit das Vertrauen der Konsumenten zu gewinnen und ihnen Sicherheit bezüglich Qualität, Herkunft, Verarbeitung, Inhalt, Nährwert und Vielfalt der Produkte zu garantieren. Es sind 24 Schulungstage mit folgenden Themenbereichen vorgesehen: Beerenobst, Steinobst, Kernobst, Milch und Milchprodukte, Gemüse, Wein, Fleisch, Kräuter, Getreide, Produktpräsentation, Verkaufsgespräch, Kundenbetreuung, Marketing für den eigenen Betrieb.

Der Kurs umfasst 244 Weiterbildungsstunden und erstreckt sich über 2 Jahre. Eine Studienfahrt sowie ein Praktikum im Ausmaß von 60 Stunden sind vorgesehen.

SENIOREN AM BAUERNHOF

Der Bauernhof bietet älteren Menschen Möglichkeiten zur körperlichen und geistigen Fitness. Sie finden eine anregende Umgebung und Lebenszufriedenheit durch Familienanschluss mit Rundum-Service. Die Betreuung von Senioren am Bauernhof kann durch ein Familienanschlussangebot mit Verpflegung wertvolle Hilfe leisten, auch für jene, die sonst allein sind und zu vereinsamen drohen. Weiters kann die Betreuung aus einem zeitlich begrenzten Entlastungs- oder auch Urlaubsangebot bestehen. Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) bietet über ihr Dienstleistungsportal die Koordinierung und Vermittlung der sozialen Bauernhöfe an und unterstützt die Betreuenden in allen Belangen.

Der Lehrgang umfasst 100 Stunden und vermittelt Grundkompetenzen für die Betreuungsarbeit sowie eine praktische Vorbereitung zur Durchführung der Dienstleistung. Die Teilnehmer/innen werden zur fach- und situationsgerechten Verpflegung, Betreuung und Begleitung älterer Menschen in der eigenen Familie befähigt und auf die Auswirkungen, die das Zusammenleben mit familienfremden Menschen in der eigenen Familie haben kann, vorbereitet.

KINDERBETREUUNG AUF DEM BAUERNHOF (TAGESMUTTER/-VATERAUSBILDUNG)

Auf einem Bauernhof gibt es für Kinder und Jugendliche vielseitige Möglichkeiten, sich gut zu entfalten. Er bietet eine anregende Umgebung, um die Natur zu entdecken, mit Tieren in Kontakt zu kommen und im Rhythmus der Natur zu leben. Die SBO bietet über ihr Dienstleistungsportal die Koordinierung und die Vermittlung von ausgebildeten Tagesmüttern an und unterstützt die Bäuerinnen in ihrem Beruf als

Tagesmutter in allen Rechtsfragen, aber auch in der ständigen Weiterbildung. Die Ausübung der Tagesmuttertätigkeit setzt den Erhalt eines Diploms und die Eintragung in das offizielle Berufsverzeichnis voraus. Die Tätigkeit gilt als selbständige Arbeit und berechtigt zu einer entsprechenden sozialen Absicherung.

Die Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, familienfremde Kinder in der eigenen Familie zu verpflegen, zu begleiten und entsprechend zu fördern. Im Rahmen der Ausbildung werden ihnen Grundkompetenzen für die gesunde Ernährung und Animation von Kleinkindern sowie der richtige Umgang mit diesen, Fachwissen und verschiedene Handlungskompetenzen sowie das Wissen über die Kindersicherheit am Hof und die Bedeutung des Spiels in Theorie und Praxis vermittelt. Der Lehrgang umfasst insgesamt 466 Stunden.

GRUNDLEHRGANG URLAUB AUF DEM BAUERNHOF (UAB)

Gäste, die Ihren Urlaub auf dem Bauernhof verbringen, werden zunehmend anspruchsvoller. Sie erwarten sich gut ausgebildete Gastgeber, einen lebendigen Bauernhof mit vielfältigen Angeboten in allen Bereichen und eine niveauvolle Unterkunft.

Bäuerinnen und Bauern, die in den Nebenerwerb Urlaub auf dem Bauernhof (UaB) einsteigen möchten, lernen im UaB-Grundlehrgang wie sie den Erwartungen der Gäste gerecht werden können. Es werden Grundkompetenzen im Bereich der gastorientierten Kommunikation und der Vermarktung des eigenen Angebots vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen setzen sich mit der Planung und der Umsetzung der Angebote auseinander. Sie erhalten Einblick in die rechtlichen und steuerlichen Voraussetzungen für UaB und lernen Grundlagen der Haftung und Versicherung kennen.

URLAUB AUF DEM BAUERNHOF - HOFEIGENE PRODUKTE

Hofeigene Produkte sind für UaB-Betriebe wichtiger denn je. Gäste möchten die Urlaubstage auf dem Bauernhof mit allen Sinnen genießen und erleben - auch kulinarisch. Die Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft bieten daher gemeinsam mit der Weiterbildungsgenossenschaft des Südtiroler Bauernbund einen neuen Lehrgang zum Thema „Urlaub auf dem Bauernhof und hofeigene Produkte“ an.

Ziel des Lehrgangs ist die Vermittlung der fachlichen Grundlagen für die Produktion, Präsentation und Verabreichung qualitativ hochwertiger bäuerlicher Produkte, um Gästen ein nachhaltiges Erlebnis bieten zu können.

LITERATURVERZEICHNIS

Autonome Provinz Bozen, Abteilung 22 – Land-, Forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, (2009). Aus- und Weiterbildungsangebote für Bäuerinnen und Bauern.

Messori, V. und E. Gastaldelli (2005). Analyse des Berufs- und Bildungsbedarfs zur Erneuerung des Lehrangebotes der Südtiroler Fachschulen für Hauswirtschaft. Bozen: RSO.